

Antrag

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker, David Erkalp, Dennis Thering,
Dr. Anke Frieling, Dennis Gladiator (CDU) und Fraktion**

Betr.: Keine Benachteiligung im ÖPNV – Zahlungsmöglichkeiten erweitern!

In Hamburg können Fahrgäste ihr Ticket in den Bussen des hvv seit dem Jahreswechsel nicht mehr bar bezahlen. Bei der Umstellung blamierte sich der Verkehrsverbund noch in anderer Weise, weil die hvv Prepaid Cards nicht an allen Verkaufsstellen in ausreichendem Maße zur Verfügung standen.

Das zentrale Versäumnis der Umstellung ist aber das Ignorieren gesellschaftlicher Minderheiten, wie zum Beispiel Analphabeten, Menschen mit Beeinträchtigungen oder Obdachlose. Benachteiligt werden auch Rentner und Touristen. Spontane Nutzung der Busse ist häufig nicht mehr möglich. Der Senat schließt damit viele Menschen von der notwendigen Beförderung im ÖPNV aus.

Wer ab dem 1. Januar 2024 spontan innerhalb Hamburgs in den Bus steigen will, hat Schwierigkeiten, weil in den Bussen keine Fahrkarte mehr mit Bargeld gelöst werden kann. Des Weiteren haben die meisten hvv- oder VHH-Bushaltestellen keine Fahrkartenautomaten. Eine schnelle und unkomplizierte Bezahlung mit EC- oder Kreditkarte ist im Bus ebenfalls nicht möglich. Problematisch ist zudem, dass das Kartenguthaben nur in 5-Euro-Schritten aufgeladen werden kann. Wer also nur ein Ticket für eine einfache Fahrt lösen möchte, schaut in die Röhre.

Sicherlich zahlt die Mehrheit aller Kundinnen und Kunden ihre Fahrkarte über die hvv App oder hat ein Deutschlandticket. Aber was ist mit den Minderheiten? Für diese Menschen ist einfach einsteigen, zahlen und losfahren vorbei! Wer kein Smartphone besitzt – in der Regel sind das ältere Menschen – oder die App nicht herunterladen möchte, muss erst den Weg zu einem Automaten oder anderen Verkaufsort der Prepaid Card auf sich nehmen. Auch für Menschen, die weder lesen noch schreiben können oder Sprachbarrieren haben, stellt dies ein Problem dar. Die Abschaffung der Bargeldzahlung in den Bussen ist eine politische Entscheidung, die den Zugang zum ÖPNV bewusst erschwert und Menschen ausschließt.

Selbstverständlich ist die Digitalisierung in allen Bereichen notwendig und sinnvoll, aber es darf niemand auf der Strecke bleiben und deshalb ist es wichtig, dass analoge Bezahlungsmöglichkeiten erhalten bleiben. Der öffentliche Nahverkehr hat eine elementare Versorgungsfunktion, welcher der gesamten Gesellschaft ein Transportangebot machen und die ganze Stadt im Blick haben muss!

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. Bargeld als Zahlungsmittel in den Bussen des hvv und der VHH wieder zu ermöglichen, jedenfalls so lange, bis ausreichend Fahrkartenautomaten an den Bushaltestellen aufgestellt wurden;

Drucksache 22/14102 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 22. Wahlperiode

2. die Möglichkeit des Fahrkartenerwerbs in Bussen mittels EC- und Kreditkartenzahlung einzuführen und schrittweise ein „touch in and out“-System in allen Verkehrsmitteln des hvv und der VHH einzurichten;
3. sicherzustellen, dass die Busfahrerinnen und Busfahrer den Fahrgästen Unterstützung hinsichtlich Fahrtstrecke und richtiger Fahrkarte leisten können;
4. die hvv-Prepaid-Karten auf 2-Euro-Schritte umzustellen, mehr Fahrkartenautomaten an hvv- und VHH-Bushaltestellen zu errichten und zu gewährleisten, dass an allen Vorverkaufsstellen auch ausreichend hvv-Prepaid-Karten zur Verfügung stehen;
5. der Bürgerschaft bis zum 31.03.2024 zu berichten.